

CHANCEN FÖRDERN

ANERKENNUNG FORDERN



Aufruf an alle Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen in Kindertagesstätten der katholischen und evangelischen Kirchen, Diakonie und Caritas

zur gemeinsamen Demonstration mit den streikenden Erzieher/innen und Sozialarbeiter/innen am

Freitag, dem 24. Juli, 11:00

Auftakt: Gewerkschaftshaus Stuttgart

Abschlusskundgebung 11:45 Schlossplatz

Das Gewerkschaftshaus ist ab 8:00 geöffnet.

Um 9:30 treffen sich die Beschäftigten von Kirche und Diakonie zu einer kurzen Aktionsversammlung im Nebengebäude, Theodor-Heuss-Str. 2 (direkt neben dem Gewerkschaftshaus) im Saal.

Ab 10:00 findet eine gemeinsame Streikversammlung im großen Saal des DGB-Hauses statt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit 13 Wochen streiken die Beschäftigten in den Sozial- und Erziehungsdiensten regelmäßig für eine bessere Eingruppierung und einen Tarifvertrag zum Gesundheitsschutz. Unser Ziel ist eine wirkliche Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe durchzusetzen. Wir wollen nicht länger hinnehmen, dass die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Sonntagsreden eine hohe Bedeutung hat, aber trotzdem schlecht bezahlt wird. Die gestiegenen Anforderungen sollen sich in der Eingruppierung niederschlagen. Der hohe gesundheitliche

Verschleiß durch Stress, Lärm, häufige personelle Unterbesetzung soll durch einen Tarifvertrag zum Gesundheitsschutz gemildert werden.

Beschäftigte der Kirchen und anderer Träger unterstützen den Streik

Viele Erzieher/innen und Sozialarbeiter/innen in den kirchlichen Einrichtungen und bei anderen Trägern wissen, dass der Streik im kommunalen Bereich weitreichende Folgen für ihre Bezahlung und ihre Arbeitsbedingungen hat. Ihre Bezahlung richtet sich in der Regel nach dem TVÖD. Sie wollen daher im eigenen Interesse die streikenden Kollegen/innen unterstützen und sich aktiv einmischen.

70 Kollegen/innen aus überwiegend kirchlichen Einrichtungen versammelten sich am 7. Juli im Stuttgarter Gewerkschaftshaus. Eingeladen hatte die Gewerkschaft ver.di, Bezirksverwaltung Stuttgart. Sie beschlossen dort an der Demonstration am 24. Juli mitzumachen. Wenn aus jeder Einrichtung Kollegen/innen kommen, werden es schnell mehrere hundert. Zusammen mit den 2000 Streikenden der kommunalen Einrichtungen wird das eine tolle Demonstration. Damit würden die Beschäftigten in den kirchlichen und anderen Einrichtungen ein öffentlich hörbares Zeichen setzen.

Wir rufen an diesem Tag (noch) nicht zum Streik auf. Dazu müssen zuerst die tarifrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Deshalb nehmen Sie bitte Urlaub oder bauen Überstunden ab. Wichtig ist, dass aus möglichst vielen Einrichtungen Kollegen/innen zur Demonstration kommen.

Im Anschluss an die Demonstration und Kundgebung laden wir Sie zum gemeinsamen Streikfest auf dem Gustav-Heinemann-Platz (vor dem Gewerkschaftshaus) ein.

Mit kollegialen Grüßen

Bernd Riexinger

Cuno Hägele

(ver.di Bezirksgeschäftsführer)

(Bezirkssekretär)

v.i.S.d.P.: ver.di Bezirk Stuttgart, Bernd Riexinger, Willi-Bleicher-Str.20, 70174 Stuttgart



Die Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen schließt sich diesem Aufruf unserer Gewerkschaft Verdi an.

Wir sind dabei, wenn es um unsere Rechte geht!